



# Leitfaden Fachausbildung ÖGAP

Analytische Psychologie nach C.G.Jung



Österreichische Gesellschaft für Analytische Psychologie  
C.G. Jung – Gesellschaft

# Leitfaden

## Semesterprogramm:

Das Semesterprogramm erscheint spätestens zu Beginn des laufenden Semesters. Alle theoretischen und einige praktische Ausbildungsveranstaltungen (z. B. Supervision, zusätzliche Möglichkeit der Selbsterfahrung etc.) werden angeführt.

Die Theorie-Wochenendseminare des Aus- und Fortbildungsprogramms (gleich zu Beginn aufgelistet) dürfen sofort nach Aufnahme ins Fachspezifikum besucht werden und sind durch die Semestergebühr abgegolten. Die Anmeldung zu den Theorieseminaren erfolgt durch Ausfüllen und Retour-Senden des Anmeldebogens, der mit dem Semesterprogramm zugestellt wird an das ÖGAP-Sekretariat (office@cjung.at). Bitte beachten Sie, dass alle An-, Ab-, und Ummeldungen nach Ablauf der genannten Anmeldefrist nicht mehr beim Sekretariat sondern direkt beim Referenten zu erfolgen hat.

Es besteht die Möglichkeit, an einzelnen Seminaren gegen Entrichtung einer Gebühr auch vor Aufnahme teilzunehmen. Hierfür bitte um Rücksprache mit dem Ausbildungskomitee (AK) bzw. Frau Dr. Rita Skolek-Winnisch.

## Stunden und Anrechnung der theoretischen Ausbildung

Ein Wochenendseminar besteht aus 3 anrechenbaren Einheiten am Freitag Abend (18.30-21.30) und 7 Einheiten am Samstag (10-17 Uhr). Diese Stunden können in einer Bestätigung am Ende des Seminars ausgewiesen werden. Unterhalb des Datums ist links im Semesterprogramm eine Kennzahl angeführt, die angibt, für welchen Punkt (nach dem Psychotherapiegesetz) dieses Seminar anrechenbar ist. Oftmals gibt es die Möglichkeit, ein Seminar für Punkt 1 ODER 2 ODER 3 anrechnen zu lassen (z. B. 1/2/3).

Genauere Information unter [www.cjung.at](http://www.cjung.at) => Ausbildung => Ausbildungsordnung => „Auszug aus dem Psychotherapiegesetz das psychotherapeutische Fachspezifikum betreffend“.

## Gruppenseminare

Die im Semesterprogramm unter „Gruppen“ bzw. „Gruppenseminare – Prüfungsersatz“ angeführten Veranstaltungen dürfen erst ein Semester nach Aufnahme besucht werden und sind zusätzlich zur Semestergebühr kostenpflichtig, eine extra Anmeldung ist nötig. (Erläuterungen zu Prüfungsersatz-Seminaren siehe unten)

Grundsätzlich sind die allgemeinen Wochenendseminare einmalige Veranstaltungen, die bei Nachfrage auf Wunsch (bitte an die Kandidatenvertretung richten) in ähnlicher Weise bzw. thematisch aufbauend nach einer gewissen Zeit wiederholt bzw. fortgesetzt werden können.

Das Ausbildungskomitee achtet auf ein ausgewogenes Angebot im Aus- und Fortbildungsprogramm. Wünsche und Anregungen sind willkommen und können gerne an die Kandidatenvertretung gerichtet werden.

Prüfungsersatz-Seminare hingegen werden regelmäßig (meist 1 x im Jahr oder auch seltener – abhängig von der Nachfrage) angeboten. Sollte es sich um eine Veranstaltung ausschließlich für DiplomkandidatInnen handeln, ist dies extra angeführt.

## Prüfungen erster Abschnitt

- Grundlagen Analytische Psychologie
- Neurosenlehre, Komplexlehre, Assoziationsexperiment
- Psychologie des Traumes
- Psychologie der Märchen
- Psychologie der Mythen (griechisch verpflichtend & germ./bibl./keltische zur Wahl)
- Entwicklungspsychologie
- Methodik der Psychotherapie
- Symbolik der Alchemie (wahlweise I. oder II. Abschnitt)
- Aktive Imagination (wahlweise I. oder II. Abschnitt)

Frühestens 1 Jahr nach Aufnahme und regelmäßiger Seminarteilnahme darf eine Prüfung (mündlich = Kolloquium) abgelegt werden.

Prüfungstermine (in der Regel Oktober/Februar/Juni) werden über das Semesterprogramm bekannt gegeben, ebenso die zur Wahl stehenden PrüferInnen.

Der/die eigene LehranalytikerIn darf zu keiner Zeit (auch nicht nach abgeschlossener Lehranalyse) prüfen bzw. als Beisitzende/r fungieren. Eigene SupervisorInnen dürfen prüfen, allerdings nicht die „Fallberichte“ (2. Abschnitt) – hier dürfen diese auch nicht Beisitzende sein.

## Prüfungsgebühren (Stand September 2014)

- I. Abschnitt: € 120,- (Prüfungsdauer ca. 30 Min.)
- II. Abschnitt: € 150,- (Prüfungsdauer ca. 40 Min.)

Auf der Homepage der ÖGAP sind immer die aktuellen Gebührenregelungen zu finden. Eine Auflistung aller PrüferInnen inklusive der Angabe, wer welche Themengebiete prüft, ist ebenso online.

## Prüfungsablauf

- Wahl des Prüfungsfaches, Wahl des/der Prüfers/Prüferin (Achtung: nicht jeder Prüfer prüft jedes Fach! - siehe Beilage)
- Anmeldung zur Prüfung bei Frau Mag. Petra Denk: office@cgjung.at bzw. p.denk@chello.at  
ACHTUNG: Die Prüfungsanmeldung ist erst definitiv gültig, wenn die Einzahlung der Prüfungsgebühr erfolgt ist! Die Begleichung der Prüfungsgebühr sollte gleichzeitig mit der Anmeldung stattfinden bzw. falls eine weitaus frühere Anmeldung erfolgt, ist die Prüfungsgebühr spätestens 6-8 Wochen vor dem Prüfungstermin zu entrichten.
- Anmeldung bis spätestens 6 Wochen vor dem Prüfungstermin. (Bei den Prüfungen mit schriftlichem Bericht, d.h. Assoziationsexperiment und Fallbericht, mind. 8 Wochen vor der Prüfung.)
- Kontaktaufnahme mit dem/der Prüfer/Prüferin und Anfrage, welche Prüfungsliteratur jeweils empfohlen wird.
- Zur Prüfung das Prüfungsformular zur Unterschrift mitnehmen!  
(Vorlage unter [www.cgjung.at](http://www.cgjung.at) => Ausbildung => Ausbildungsdokumente => Prüfungsblatt)

## Prüfungersatzseminare

Statt einer mündlichen Prüfung kann auch an einem sogenannten Prüfungersatzseminar (siehe Semesterprogramm unter „Gruppen“) teilgenommen werden. Diese Seminare sind zusätzlich zur Semestergebühr kostenpflichtig (genaue Kosten je nach Teilnehmerzahl und Stundenanzahl des Seminars) und finden in der Regel an mehreren Terminen innerhalb eines (zwei) Semesters statt. Es besteht Anwesenheitspflicht, meist ist über einen Teilbereich des Stoffgebietes zu referieren.

An einem Prüfungersatzseminar darf frühestens ein Semester nach Aufnahme teilgenommen werden. Weiters besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Arbeit als Ersatz für Prüfungen bzw. Prüfungersatzseminare zu einem Themenbereich des I./II. Abschnittes zu verfassen. Diese Arbeit muss durch eine/n LehranalytikerIn betreut werden und es entstehen mit einer Prüfung vergleichbare Kosten.

Die einzelnen Gebühren können unter [www.cgjung.at](http://www.cgjung.at) => Ausbildung => Infos zur Ausbildung => Tarifliste nachgesehen werden.

## Prüfungsvorbereitung

Grundsätzlich ist es empfehlenswert und meist äußerst lehrreich, sich selbständig Literatur im Sinne einer Prüfungsvorbereitung zu erarbeiten. Die Teilnahme an Gruppen wiederum bringt eine bereichernde Gruppenerfahrung und erschließt die einzelnen Themenbereiche in konstruktiver Zusammenarbeit und Diskussion.

Es steht dem/r KandidatIn bis auf einige Ausnahmen frei, eine Prüfung als Kolloquium, schriftliche Arbeit oder in Form eines Seminars zu absolvieren.

Eine Richtlinie ist unter [www.cgjung.at](http://www.cgjung.at) => Ausbildungsordnung => I. Ausbildungsabschnitt angeführt. Im Zweifelsfall bitte um Kontaktaufnahme mit dem Ausbildungskomitee.

Alchemie und Aktive Imagination sind als Pflichtseminare vorgesehen.

## Reihenfolge der Prüfungen

In der Reihung der Prüfungsgebiete des I. Abschnittes ist es sinnvoll, „Grundlagen der analytischen Psychologie“ anderen Fächern vorzuziehen, da es sich definitionsgemäß um Grundlagenwissen handelt und das mitgebrachte Wissen der einzelnen KandidatInnen auf ein annähernd ähnliches Niveau bringen soll.

Methodik könnte hingegen eine hilfreiche Auffrischung für KandidatInnen gegen Ende des I. Abschnittes darstellen und den Einstieg in das Arbeiten unter Supervision erleichtern.

## Übertrittsgespräch vom 1. in den 2. Studienabschnitt

Nach Ablegen aller Prüfungen des I. Abschnittes, 150 Theoriestunden, mind. 150 Std. Lehranalyse sowie der Absolvierung eines Großteils des psychotherapeutischen Praktikums kann ein Termin zum Übertrittsgespräch mit dem Ausbildungskomitee vereinbart werden.

Hierzu bitte um rechtzeitige Kontaktaufnahme mit Frau Dr. Skolek-Winnisch.

Anschließend kann nach einer Zustimmung durch das AK die Arbeit mit KlientInnen unter Supervision begonnen werden.

## Prüfungen 2. Abschnitt

- Psychologische Deutung von Träumen (Kolloquium/schriftl. Arbeit/Gruppe)
- Psychologische Deutung von Märchen(Kolloquium/schriftl. Arbeit/Gruppe)
- Der Individuationsprozess und seine Symbole (Kolloquium)
- Bildinterpretation (verpflichtendes Einführungsseminar + Gruppe)
- Kontrollfallarbeit (Kolloquium auf Basis einer schriftlichen Arbeit. Der/die eigene Supervisor/in darf weder prüfen noch den Beisitz inne haben.)
- Symbolik der Alchemie (wenn nicht schon im I. Abschnitt absolviert) Gruppe
- Aktive Imagination (wenn nicht schon im I. Abschnitt absolviert) Gruppe

Die Anmeldung zu den Prüfungen des 2. Abschnitts kann erst erfolgen nach 21 Stunden Gruppensupervision und 30 Stunden Einzelsupervision oder nach 50 Stunden Einzelsupervision.

Nach etwa 300 Std. Arbeit mit KlientInnen unter Supervision soll beim Ausbildungskomitee ein Termin für ein Orientierungsgespräch vereinbart werden. Es dient zur eigenen ebenso wie zur Orientierung des Ausbildungskomitees und soll als Standortbestimmung auf dem Weg zur/m PsychotherapeutIn dienen und Korrekturmöglichkeiten bzw. -notwendigkeiten in der praktischen Arbeit aufzeigen.

## Psychotherapeutisches Praktikum

Der Großteil des psychotherapeutischen Praktikums im Gesamtumfang von 550 Stunden sollte im I. Abschnitt absolviert werden. 150 Stunden davon müssen in jedem Fall im klinischen Gesundheitsbereich absolviert werden. Das Praktikum dient dazu, praktische Erfahrungen mit psychisch beeinträchtigten Menschen zu sammeln und auch die eigene Spezialisierung und Eignung zu reflektieren.

Eine fachspezifische Praktikumssupervision in der Dauer von zumindest 30 Stunden ist vorgeschrieben.

## Diplomarbeit

- Ein Leitfaden zur Erstellung einer Diplomarbeit ist unter [www.cgjung.at](http://www.cgjung.at) => Ausbildung => Infos zur Ausbildung => Anleitung zum Schreiben einer Diplomthesis angeführt.

Der/die Betreuer/in der Diplomarbeit kann durch den/die DiplomkandidatIn frei gewählt werden (dies kann auch der/die eigene Lehranalytiker/in bzw. Supervisor/in sein) und sollte eigenständig kontaktiert werden.

## Literatur

Grundlage für die Ausbildung ist die eigenständige und kontinuierliche Lektüre der Werke C.G.Jungs. Das Ausbildungskomitee empfiehlt die Anschaffung von C.G. Jungs „Gesammelte Werke“ (Walter-Verlag, Paperback-Ausgabe) als notwendige Arbeitsgrundlage für die gesamte Ausbildung.

## Karenzierung

Ansuchen um Karenzierung müssen mindestens einen Monat vor Semesterbeginn, das bedeutet jeweils bis 31.1. bzw. 31.7. in einem formlosen Schreiben an das AK gerichtet werden. Der Grund für die Karenzierung und das geplante Ende sollen darin angegeben werden.

# Liste PrüferInnen

(Stand: 18. Oktober 2014)

*Wichtig: Der/die eigene Lehranalytiker/in kann weder Prüfer/in noch Beisitzer/in sein!*

## I. Abschnitt

### Grundlagen der Analytischen Psychologie:

Annika Bugge, Gerhard Burda, Ingrid Fleck, Gerald Gruber, Wilhelm Just, Edith Kerstan, Benedikt Lesniewicz, Asa Liljenroth-Denk, Tanja Pass, Reinhard Skolek, Regina Skolek-Winkler.

### Neurosenlehre, Komplexdiagnostik, Assoziationsexperiment

A. Bugge, G. Burda, W. Just, B. Lesniewicz, A. Liljenroth-Denk, Reinhard Skolek.

### Psychologie des Traumes:

A. Bugge, G. Burda, I. Fleck, G. Gruber, W. Just, E. Kerstan, B. Lesniewicz, A. Liljenroth-Denk, R. Skolek, R. Skolek-Winkler.

### Psychologie der Märchen:

A. Bugge, I. Fleck, W. Just, B. Lesniewicz, R. Skolek.

### Psychologie der Mythen:

G. Burda, G. Gruber, W. Just, R. Skolek, Rita Skolek-Winnisch.

### Entwicklungspsychologie:

A. Bugge, Daniela Eulert-Fuchs, I. Fleck, E. Kerstan, B. Lesniewicz, A. Liljenroth-Denk.

### Methodik der Psychotherapie:

A. Bugge, G. Burda, G. Gruber, B. Lesniewicz, A. Liljenroth-Denk, R. Skolek.

## 2. Abschnitt

### Psychologische Deutung von Träumen:

A. Bugge, G. Burda, I. Fleck, G. Gruber, W. Just, E. Kerstan, B. Lesniewicz, A. Liljenroth-Denk, R. Skolek, R. Skolek-Winkler.

### Psychologische Deutung von Märchen:

A. Bugge, I. Fleck, W. Just, B. Lesniewicz, A. Liljenroth-Denk, R. Skolek.

### Der Individuationsprozess und seine Symbole:

A. Bugge, G. Burda, I. Fleck, G. Gruber, W. Just, B. Lesniewicz, A. Liljenroth-Denk, R. Skolek.

### Fallbericht: (Wichtig: Der/die eigene Supervisor/in kann nicht Beisitzer/in sein!)

A. Bugge, G. Burda, I. Fleck, E. Kerstan, B. Lesniewicz, A. Liljenroth-Denk, Tanja Pass, R. Skolek-Winkler.

*A. Bugge und B. Lesniewicz können nur bei genügend Anmeldungen Prüfungen abnehmen!*

*IMPRESSUM: Dieser Leitfaden wurden von den ÖGAP-Kandidatenvertreterinnen Dr. Diana König und Mag. Claudia Stoifl erstellt. Kontakt: dia\_k@gmx.at; claudia.stoifl@analytische-psychologie.cc.*